

## Auftaktsieg vor heimischer Kulisse

Die ZSC Lions besiegen zu Hause Rekordmeister Davos mit 6:3. Die Entscheidung fiel erst im Schlussdrittel. **Seite 29**



## Kreolische Küche in der Wetziker «Kulti»

Seit ein paar Wochen werden in der Kulturfabrik in Wetzikon Gerichte aus den Seychellen gekocht. **Seite 2**

## Fernsehgottesdienst aus der Kirche Bubikon

Am Sonntag predigt Pfarrer Thomas Muggli im Schweizer Fernsehen live vor Tausenden Gläubigen. **Seite 2**

Redaktion 044 9333333  
redaktion@zol.ch  
Aboservice 044 9333205  
abo@zol.ch  
Inserate 044 9333204  
inserate@zol.ch  
AZ 8620 Wetzikon

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

ANZEIGE

**Profis am Werk.**

**Renovationsfenster von Schraner**

Fenster  
**schraner**

8637 Laupen-Wald | Tel. 055 256 20 50  
www.schraner-fenster.ch

## So viel kostet das Altherr-Turm-Debakel

**Uster** Der Stadtrat gibt Antworten zur notfallmässigen Demontage des Kunstwerks.

Es hätte das vorläufige Ende einer Odyssee sein sollen, als der Stadtrat Anfang Sommer den Altherr-Turm auf dem Zeughausareal aufrichten liess. Ursprünglich sollte das Kunstwerk in Wald aufgestellt werden, doch dort wehr-

te sich die Bevölkerung erfolgreich dagegen. Danach ging die Skulptur in den Besitz der Stadt Uster über, die damit jetzt das Zeughausareal für die Dauer der Zwischennutzung als Ort der Kultur markieren wollte. Nur wenige

Tage nach der Aufrichte musste die Skulptur aus Kunststoff und massiven Stahlseilen aus Sicherheitsgründen wieder abgebaut werden. Zwei Seile hatten sich gelöst. Kostenpunkt des Altherr-Turm-Debakels: rund 71 700

Franken, wie der Stadtrat in einer Antwort auf zwei SVP-Anfragen schreibt. Die Gemeinderäte wollten auch wissen, ob der Stadtrat bei der Installation die nötigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen hat. (lac) **Seite 7**

ANZEIGE

**BRUNNER KÜCHEN WALD**  
Architekt  
der feinen Küchen

Lassen Sie sich inspirieren  
www.brunner-wald.ch  
055 246 71 78

## Eine Heimbasis für die Biker-Szene



**Pfäffikon** Marco Caviezel (links) und Christoph Kessler sind begeisterte Motorradfahrer. Für die Szene haben sie mit der alten Tennishalle Schanz Grosses vor. **Seite 5** Foto: Christian Merz

## Technik statt Gift auf dem Feld

**Andelfingen/Zürich** GPS-gesteuerte Hackgeräte, Sprühdrohnen oder mechanische Unkrautkontrollen: Dank Technologie wollen die Kantone Zürich, Aargau und Thurgau den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln vermindern. Gestern starteten sie in Niederwil nahe Andelfingen ein Pilotprojekt.

Über einen Zeitraum von acht Jahren werden 60 Pilotbetriebe mit dem Einsatz von sogenannten Precision-Farming-Technologien auf rund 900 Hektaren Fläche die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln optimieren. Dadurch soll die eingesetzte Pflanzenschutzmenge um mindestens 25 Prozent reduziert werden. (zo) **Seite 17**



## Erste Pläne für neuen «Chindsgi»

**Illnau-Effretikon** Ein pavillonartiger, eingeschossiger Holzbau: So soll sich der Kindergarten Rosswinkel in Effretikon künftig präsentieren. Weil die heutige Anlage in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig ist, plant der Stadtrat einen Neubau und hat einen Projektwettbewerb durchgeführt. Aus total 88 Bewerbungen hat die Fachjury das Siegerprojekt ausgewählt. Dieses dient als Basis für das spätere Bauprojekt. Realisiert werden soll der neue Vierfach-Kindergarten voraussichtlich ab 2022 – sofern das Stimmvolk seinen Segen dazu gibt. (zo) **Seite 5**

Im Interview

## «Wenn eine Frau jeden Monat Schmerzmittel nehmen muss, dann ist das nicht normal.»

**Michael Schneider**  
Der leitende Arzt an der Frauenklinik des Spitals Uster über Endometriose. **Seite 9**

## Snowden enthüllt, wie die CIA in Genf Banken und Swisscom bespitzelte

**Genf** Über ein Jahrzehnt hat er geschwiegen. Nun erzählt der frühere US-Spion Edward Snowden erstmals ausführlich von seiner Zeit in Genf. Von 2007 bis 2009, Jahre bevor er zum Whistleblower gegen die USA wurde, arbeitete er als Undercover-Agent für den US-Geheimdienst CIA in der Schweiz. Jetzt äussert er sich zu dieser Zeit in einem exklusiven Interview und in einem Kapitel seiner Autobiografie, die nächste Woche erscheint.

Snowden beschreibt etwa, wie amerikanische Agenten mit infizierten USB-Sticks Delegierte der

Vereinten Nationen in Genf hackten. Brisant ist aber vor allem, dass es die USA nicht nur auf internationale Organisationen wie die UNO oder die Welt Handelsorganisation abgesehen hatten. Sie bespitzelten auch schweizerische Institutionen. Snowden schreibt, dass ein CIA-Kollege von einem «korrupten Swisscom-Angestellten» Kundendaten gekauft habe.

Eines der Hauptziele seien die Schweizer Banken gewesen. Snowden schreibt: «Insbesondere als die Schweizer Bankenbranche auf Digitaltechnik umstellte

[...], war es nur logisch, dass Amerikas Geheimdienste genau diese Verbindungen nutzen wollten, um sie zu stehlen.»

In seinem Buch beschreibt der heute 36-jährige, der in Russland im Exil lebt, wie er mit der CIA versuchte, einen Banker als Spitzel zu rekrutieren, der saudische Konten in Genf betreute. Sie schleppten ihn mit zu Besuchen in Striplokalen und auf «Sauf-touren». Die Aktion sei damals nicht geglückt. Im Interview verrät Edward Snowden aber, dass dies kein Einzelfall gewesen sei. (zo) **Seiten 22 und 23**

ANZEIGE

**AERZTEFON.CH**

**KATZENJAMMER**  
STATT PARTYTIGER

WIR KENNEN ÜBER 200 APOTHEKEN.  
WIR WISSEN, WER IHNEN JETZT HILFT.

**AERZTEFON+**  
0800 33 66 55